

Inhalt:

DOKUMENTATION

- I. Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung: Die Feier der heiligen Maria Magdalena – Erhebung zum Fest im Allgemeinen Römischen Kalender

GESETZE

- II. Ordnung für den Wirtschaftsrat in den Pfarren der Diözese Eisenstadt - Novellierung

PERSONALNACHRICHTEN

- III. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs
IV. Änderung an der Apostolischen Nuntiatur in Wien
V. Ständige Vertretung des Heiligen Stuhls bei den Internationalen Organisationen in Wien
VI. Diözesane Personalnachrichten
VII. Todesfälle

MITTEILUNGEN

- VIII. Augustsammlung
IX. Seelsorgertag

IMPRESSUM

DOKUMENTATION

I. Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung: Die Feier der heiligen Maria Magdalena – Erhebung zum Fest im Allgemeinen Römischen Kalender

Dekret

Die erste Zeugin der Auferstehung des Herrn und die erste Evangelistin, die heilige Maria Magdalena, wurde von der Kirche im Westen und im Osten immer mit höchster Ehrfurcht geachtet, wenn sie auch auf verschiedene Weise verehrt wurde.

Da die Kirche zu unseren Zeiten berufen ist, eindringlicher über die Würde der Frau, über die Neuevangelisierung und über die Fülle des Geheimnisses der Barmherzigkeit nachzudenken, schien es gut, den Gläubigen das Beispiel der heiligen Maria Magdalena noch besser vor Augen zu stellen. Diese Frau nämlich wird als diejenige anerkannt, die Christus geliebt hat und von ihm am meisten geliebt wurde. Vom heiligen Gregor dem Großen wurde sie „Zeugin der göttlichen Barmherzigkeit“ genannt, vom

heiligen Thomas von Aquin „Apostolin der Apostel“; von den Gläubigen unserer Tage kann sie als Beispiel für den Dienst der Frauen in der Kirche entdeckt werden.

Daher hat Papst Franziskus beschlossen, dass die liturgische Feier der heiligen Maria Magdalena im Römischen Generalkalender im Range eines Festes statt, wie es bisher üblich ist, im Range eines Gedenktages aufgeführt werden muss.

Der neue Rang der liturgischen Feier ist nicht mit einer Veränderung hinsichtlich des Tages verbunden, an dem die Feier begangen werden muss, und vorderhand auch nicht hinsichtlich der Texte im Messbuch oder im Stundengebet, die verwendet werden sollen. Das heißt:

a.) Der Tag, der der Feier der heiligen Maria Magdalena geweiht ist, bleibt genau der, der jetzt im Römischen Kalender verzeichnet ist, nämlich der 22. Juli.

b.) Die Texte, die bei der Messfeier und im Stundengebet anzuwenden sind, bleiben vorderhand jene, die im Messbuch und im Stundengebet an dem festgelegten Tag zu finden sind, abgesehen von einer eigenen Präfation, die im Messbuch hinzugefügt wird und diesem Dekret angefügt ist. Es ist Aufgabe der

Bischofskonferenzen, den Text der Präfation in die jeweilige Landessprache zu übersetzen, damit sie nach vorheriger Rekognition durch den Apostolischen Stuhl verwendet werden kann und zu gegebener Zeit in die nächste Auflage des eigenen Römischen Messbuchs eingefügt wird.

Wo die heilige Maria Magdalena nach den Normen des Partikularrechts an einem anderen Tag oder in einem anderen Rang gefeiert wird, soll sie auch künftig an demselben Tag und in dem gleichen Rang wie vorher gefeiert werden.

Ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen.
Aus der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung am 3. Juni 2016, dem Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu (Prot. N. 257/16)

Robert Card. Sarah
Präfekt

Arthur Roche
Erzbischof-Sekretär

Præfatio: de apostolorum apostola

Vere dignum et iustum est,
æquum et salutäre,
nos te, Pater omnípotens,
cuius non minor est misericórdia quam potéstas,
in ómnibus prædicáre per Christum Dóminum
nostrum.
Qui in horto maniféstus appáruit Mariæ Magdalénæ,
quippe quae eum diléxerat vivéntem,
in cruce víderat moriéntem,
quæsierat in sepúlcro iacéntem,
ac prima adoráverat a mórtuis resurgéntem,
et eam apostolátus officio coram apóstolis honorávit
ut bonum novæ vitæ núnium
ad mundi fines perveníret.
Unde et nos, Dómine, cum Angelis et Sanctis
univérsis
tibi confitémur, in exsultatióne dicéntes:

GESETZE

II. Ordnung für den Wirtschaftsrat in den Pfarren der Diözese Eisenstadt - Novellierung

Anhang zur Ordnung für den Wirtschaftsrat in den Pfarren der Diözese Eisenstadt

V. Vertretungsbefugnisse von Priestern in Seelsorgeräumen

(1) Gibt es nur einen Pfarrer oder Pfarrmoderator für einen Seelsorgeraum, so hat er im Zusammenhang mit dieser Ordnung für den Wirtschaftsrat in den allen

Pfarren eines Seelsorgeraums dieselben Rechte und Pflichten wie bisher.

(2) Wurden für einen Seelsorgeraum zwei oder mehrere Pfarrmoderatoren bestellt, so haben diese selbständig festzulegen, wer im Wirtschaftsrat einer bestimmten Pfarre die Funktion des Vorsitzenden übernimmt. Darüber ist das Bischöfliche Ordinariat zu verständigen.

Jener Pfarrmoderator, der nicht die Funktion des Vorsitzenden ausübt, kann einfaches Mitglied im Wirtschaftsrat sein. Seine Zeichnungsbefugnis in Geldgeschäften entspricht dann auch dem eines einfachen Mitglieds.

Im Bedarfsfall kann der Vorsitzende vorübergehend seine Funktion im Wirtschaftsrat mit Ausnahme der Bestimmungen über Geldgeschäfte an diesen Priester delegieren. Darüber ist der pfarrliche Wirtschaftsrat im Vorhinein zu informieren.

Die Funktion des Vorsitzenden-Stellvertreters bleibt davon unberührt.

(3) Wurden für einen Seelsorgeraum neben einem Pfarrer bzw. neben den Pfarrmoderatoren auch ein oder mehrere Pfarrvikare bestellt, so können diese nicht den Vorsitz in den pfarrlichen Wirtschaftsräten innehaben.

Pfarrvikare können einfache Mitglieder im Wirtschaftsrat sein. Ihre Zeichnungsbefugnis in Geldgeschäften entspricht dann auch dem eines einfachen Mitglieds.

Im Bedarfsfall kann der Vorsitzende vorübergehend seine Funktion im Wirtschaftsrat mit Ausnahme der Bestimmungen über Geldgeschäfte an einen Pfarrvikar delegieren. Darüber ist der pfarrliche Wirtschaftsrat im Vorhinein zu informieren.

Die Funktion des Vorsitzenden-Stellvertreters bleibt davon unberührt.

(4) Wurden für einen Seelsorgeraum auch Aushilfspriester oder Kapläne bestellt, so können diese nicht Mitglied in den pfarrlichen Wirtschaftsräten sein. Auch Zeichnungsberechtigungen für Geldgeschäfte sind für Aushilfspriester oder Kapläne nicht möglich.

(5) Sofern durch den Diözesanbischof nichts anderes bestimmt wurde, vertritt jener Pfarrmoderator, der den Vorsitz des Wirtschaftsrates einer bestimmten Pfarre übernommen hat, auch die Pfarrprüfungen dieser Pfarre.

Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat am 12. Juli 2016 den Punkt V des Anhangs zur Ordnung für den Wirtschaftsrat in den Pfarren der Diözese Eisenstadt dieser Ordnung angefügt und mit sofortiger Rechtswirksamkeit in Kraft gesetzt.

PERSONALNACHRICHTEN

III. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs

Das Diözesankonsultorium der Diözese Innsbruck hat am 18. Jänner 2016 den hochwst. Herrn Msgr. Mag. Jakob Bürgler, bisher Generalvikar, zum Diözesanadministrator der Diözese Innsbruck gewählt. Er wird damit die Diözese Innsbruck bis zur Amtseinführung des neuen Diözesanbischofs, der noch zu ernennen ist, leiten.

IV. Änderung an der Apostolischen Nuntiatur in Wien

Der Heilige Vater Papst Franziskus hat am 13. Mai 2016 den hochwst. Herrn Prälaten Mag. Lic. Dr. Gábor Pintér, Priester der Diözese Vác, Ungarn, bisher Erster Nuntiaterrat an der Apostolischen Nuntiatur in Wien, zum Titular-Erzbischof von Veľbusdo und Apostolischen Nuntius in Weißrussland ernannt.

Seine Exzellenz wurde am 9. März 1964 in Kunszentmárton, Diözese Szeged-Csanád, Ungarn, geboren und am 11. Juni 1988 zum Priester der Diözese Vác geweiht. Er wurde am 16. Juli 2013 zum Nuntiaterrat der Apostolischen Nuntiatur in Wien ernannt. Dieses Amt trat er am 9. September 2013 an.

V. Ständige Vertretung des Heiligen Stuhls bei den Internationalen Organisationen in Wien

Se. Eminenz Pietro Kardinal Parolin, Päpstlicher Staatssekretär, hat am 16. Dezember 2015 den hochw. Herrn Fredrik Hansen JCD, MA, Priester der Diözese Oslo, Norwegen, zuletzt an der Apostolischen Nuntiatur in Honduras tätig, zum Diplomatischen Sekretär ernannt. Er hat damit den hochw. Herrn Dr. Rastislav Zummer, der in der Apostolischen Nuntiatur in der Demokratischen Republik Kongo seine Arbeit fortsetzen wird, abgelöst und am 18. Jänner 2016 seinen Dienst angetreten. Hochw. Fredrik Hansen wurde am 13. Juni 1979 in Drammen, Diözese Oslo, Norwegen, geboren und am 21. April 2007 zum Priester dieses Bistums geweiht.

VI. Diözesane Personalnachrichten

1. Änderungen in der Diözesankurie

Hochw. MMag. Stefan Ludwig Jahns, Neupriester, wurde zum Advokaten des Bischöflichen Diözesangerichts ernannt.

Hochw. Mag. Johann Karall, Pfarrmoderator in Draßburg und Baumgarten, wurde von der Mitarbeit im Diözesanarchiv und in der Diözesanbibliothek enthoben.

2. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat ernannt die hochwst. bzw. hochw. Herren

Mag. Georg Lang, bisher Pfarrer in St. Margarethen i. B., zum Pfarrer der Pfarren Horitschon und Unterpetersdorf-Haschendorf (im Rahmen einer einvernehmlichen Versetzung);

Mag. Werner O. Riegler, bisher Pfarrer in Schützen am Geb. und Donnerskirchen, unter Beibehaltung der übrigen ihm übertragenen Aufgaben zum Stadtpfarrer der Stadtpfarre Mattersburg und zum Pfarrer der Pfarre Walbersdorf;

P. MMag. Božidar Blažević OFM, Pfarrmoderator in Großwarasdorf, Kleinwarasdorf und Nebersdorf, zum Pfarrmoderator der Pfarre Nikitsch, die er bisher schon als Pfarrprovisor geleitet hat, sowie der Pfarren Kroatisch Geresdorf und Kroatisch Minihof mit Sitz in Nikitsch;

Mag. Lic. Tomasz Duda, bisher Pfarrmoderator in Horitschon und Unterpetersdorf-Haschendorf, in Vorbereitung auf den künftigen Seelsorgeraum zum Pfarrmoderator der Stadtpfarre Pinkafeld (mit der Seelsorgestelle Sinnersdorf) und der Pfarren Grafenschachen und Kitzladen mit Wohnsitz in Kitzladen, die er gemeinsam mit dem hochw. Herrn GR Mag. Dr. Peter O. Okeke im Sinne von can. 517 § 1 CIC betreuen wird, wobei Hochw. GR Mag. Dr. Peter O. Okeke die Leitung obliegt;

Dr. Richard Geier in Vorbereitung auf den künftigen Seelsorgeraum unter Beibehaltung der ihm derzeit übertragenen Aufgaben zum Pfarrmoderator der Stadtpfarre Rust sowie der Pfarren Oggau a. N., Mörbisch a. S. und St. Margarethen i. B. (mit Wohnsitz St. Margarethen i. B.), die er gemeinsam mit dem hochwst. Herrn Msgr. Mag. LLic. Dr. Johannes Salzl (und dem hochw. Herrn Pfarrvikar Mag. Andrzej Nocón) im Sinne von can. 517 § 1 CIC betreuen wird, wobei dem hochwst. Herrn Msgr. Mag. LLic. Dr. Johannes Salzl die Leitung obliegt;

Mag. Gabriel Kožuch, Dechant, Pfarrer in Andau und Pfarrprovisor der Pfarre Gols, zusätzlich zum Pfarrmoderator der Pfarren St. Andrä a. Z. und Tadten im Hinblick auf den künftigen Seelsorgeraum;

P. Mag. Raphael Leitner COp, bisher Pfarrvikar in Stegersbach und Ollersdorf, zum Pfarrmoderator der Pfarren Rechnitz, M. Neuhodis und Weiden b. R.;

Basil Ikechukwu Obiekii, bisher Pfarrvikar, zum Pfarrmoderator der Pfarren Mischendorf, Kirchfidisch und Hannersdorf;

GR Mag. Željko Odobašić, Dechant, Pfarrer in Trausdorf a. d. W. und Oslip, **zusätzlich** zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Wulkaprodersdorf, Antau** und **Zagersdorf** im Hinblick auf den künftigen Seelsorgeraum;

GR Mag. Dr. Peter O. Okeke zum **Pfarrmoderator** der Stadtpfarre **Pinkafeld** (mit der Seelsorgestelle **Sinnersdorf**) und der Pfarren **Grafenschachen** und **Kitzladen** (weiterhin wohnhaft in Pinkafeld), die er gemeinsam mit dem hochw. Herrn Mag. Lic. Tomasz Duda im Sinne von can. 517 § 1 CIC betreuen wird, wobei Hochw. GR Mag. Dr. Peter O. Okeke die **Leitung** obliegt;

GR Mag. Lic. Damian Prus, bisher Dechant des Dekanates Rechnitz und Pfarrer in Mischendorf, Kirchfidisch und Hannersdorf, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Großhöflein** und **Müllendorf**;

Msgr. Mag. LLic. Dr. Johannes Salzl zum **Pfarrmoderator** der Stadtpfarre **Rust** und der Pfarren **Oggau a. N., Mörbisch a. S.** und **St. Margarethen i. B.** (weiterhin mit Wohnsitz in Oggau a. N.), die er gemeinsam mit dem hochw. Herrn Dr. Richard Geier (und dem hochw. Herrn Pfarrvikar Mag. Andrzej Nocón) im Sinne von can. 517 § 1 CIC betreuen wird, wobei dem hochw. Herrn Msgr. Mag. LLic. Dr. Johannes Salzl die **Leitung** obliegt;

Franz Brei, Pfarrmoderator in Deutschkreutz und Neckenmarkt, **vorübergehend zusätzlich** zum **Pfarrprovisor** der Pfarren **Horitschon** und **Unterpetersdorf-Haschendorf**;

GR Mag. Valentin Zsifkovits, Stadtpfarrer in Purbach a. N. und Pfarrer in Breitenbrunn a. N., **zusätzlich** zum **Pfarrprovisor** der Pfarren **Schützen am Geb.** und **Donnerskirchen**;

Mag. Stefan Raimann, Pfarrmoderator in Hornstein, **vorübergehend zusätzlich** zum **Pfarradministrator** der Pfarren **Steinbrunn** und **Zillingtal**;

P. Ivo Bošnjak OFM zum **Pfarrvikar** der Pfarren **Großwarasdorf, Kleinwarasdorf, Kroatisch Geresdorf, Kroatisch Minihof, Nebersdorf** und **Nikitsch** mit Sitz in Großwarasdorf;

Mag. David Andreas Grandits, bisher Kaplan der Stadtpfarre Pinkafeld mit der Seelsorgestelle Sinnersdorf und der Pfarre Grafenschachen sowie mit der Mithilfe in der Pfarre Kitzladen betraut, zum **Pfarrvikar** der Pfarren **Wulkaprodersdorf, Antau, Zagersdorf, Trausdorf a. d. W.** und **Oslip** im Hinblick auf den künftigen Seelsorgeraum mit Sitz in Wulkaprodersdorf;

Günther Kroiss, Geistlicher Assistent der Caritas, bisher Pfarrmoderator in Mattersburg und Walbersdorf, zum **Pfarrvikar** der Pfarren **Schützen am Geb.** und **Donnerskirchen** unter **zusätzlicher Beauftragung** mit der **Reha-Seelsorge** in **Bad Tatzmanns-**

dorf sowie in den **Krankenanstalten** auf dem Gebiet der Diözese Eisenstadt;

Mag. Andrzej Nocón, Pfarrvikar in Rust, Mörbisch a. S. und Oggau a. N., in Vorbereitung auf den künftigen Seelsorgeraum **zusätzlich** zum **Pfarrvikar** der Pfarre **St. Margarethen i. B.**;

MMag. Stefan Ludwig Jahns, Neupriester, zum **Kaplan** der Pfarren **Stinatz** und **Litzelsdorf** unter **Beauftragung** mit der **Mithilfe** in den Pfarren **Stegersbach, Ollersdorf, Bocksdorf** und **Olbendorf**;

Philipp Supper nach seinem Studienaufenthalt in Rom zum **Kaplan** der Pfarren **St. Andrä a. Z., Tadten, Andau** und **Gols** im Hinblick auf den künftigen Seelsorgeraum mit Sitz in St. Andrä a. Z.;

Mag. Lic. Roman Frydrich, bisher Pfarrmoderator in Wulkaprodersdorf, Antau und Zagersdorf, zum **Seelsorger** der **Gläubigen mit slowakischer Muttersprache im Dekanat Neusiedl a. S.** und im **A. ö. Ladislaus Batthyány Krankenhaus Kittsee** sowie zum **Aushilfspriester** in den Pfarren **Pama, Kittsee** und **Edelstal** und des **Seelsorgeraumes An der Leitha** mit Sitz in Pama;

3. Der hochw. Herr Diözesanbischof hat beauftragt die hochw. bzw. hochw. Herren

Lic. Johann Ghinari, Pfarrmoderator in Steinberg a. d. R., Oberloisdorf, Mannersdorf a. d. R. und Stoob, nun formell mit der **Feier der ungarischsprachigen Gottesdienste** in der Pfarre **Mitterpullendorf**;

Mag. Mariusz Malek, Aushilfspriester, Stadtschlaining, **zusätzlich** mit der **Mithilfe** in den Pfarren **Mischendorf, Kirchfidisch** und **Hannersdorf**;

Jerzy Wojciech Niewczas, bisher Seelsorger im A. ö. Ladislaus Batthyány Krankenhaus Kittsee und mit der Mithilfe in den Pfarren Kittsee, Edelstal und Pama sowie im Dekanat Neusiedl a. S. betraut, mit der **Mithilfe** in der Stadtpfarre **Neusiedl a. S.** und in der Pfarre **Weiden a. S.** sowie im **Altenwohn- und Pflegezentrum „Haus St. Nikolaus“** in **Neusiedl a. S.** mit Sitz in Weiden a. S.;

MMag. Stefan Martin Renner, Geistlicher Assistent des Bildungs- und Tagungszentrums im „Haus St. Stephan“ in Oberpullendorf, mit der **Mithilfe** in der Stadtpfarre **Oberpullendorf** und in den Pfarren **Mitterpullendorf** und **Stoob**;

GR Josef Wessely, Pfarrer i. R., Horitschon, **vorübergehend** mit der **Mithilfe** in den Pfarren **Horitschon** und **Unterpetersdorf-Haschendorf**;

Msgr. EKR Ernst Zonschits, Pfarrer i. R., Unterfrauenhaid, **vorübergehend** mit der **Mithilfe** in den Pfarren **Horitschon** und **Unterpetersdorf-Haschendorf**;

4. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat enthoben die hochwst. und hochw. Herren

Sebastian Augustinov als Pfarrer der Pfarren **St. Andrä a. Z.** und **Tadten** und ihm ein „Sabbatjahr“ gewährt;

P. Vjekoslav Matić OFM, Pfarrmoderator in Unterpullendorf, als **Pfarrprovisor** der Pfarren **Kroatisch Geresdorf** und **Kroatisch Minihof**;

Mag. Josip Tolić als **Pfarrmoderator** der Pfarren **Rechnitz**, **Markt Neuhodis** und **Weiden b. R.** und ihm ein „Sabbatjahr“ gewährt;

P. Mag. Elias Unegg OFM, Guardian, als **Kaplan** der Stadtpfarre **Frauenkirchen** im Hinblick auf sein Ausscheiden aus dem Dienst der Diözese Eisenstadt;

Josip Božić als **Spiritual** und **Beichtvater** der **Klarissen-Schwestern** in **Schachendorf** im Hinblick auf seine Rückkehr in die Erzdiözese Đakovo-Osijek;

5. Aus dem Dienst der Diözese scheidet der hochw. Herr

GR Mag. Dr. Fabian N. Mmagu MSC, Geistlicher Assistent für die Roma, Seelsorger der Katholischen Arbeitnehmer/innenbewegung für den nördlichen Kreis und Pfarrer in Großhöflein und Müllendorf (Wechsel in die Erzdiözese Wien).

6. Militäraseelsorge

Se. Exzellenz, der hochwst. Herr Lic. Dr. Werner Freistetter, **Militärbischof**, hat den hochw. Herrn **MMag. Dr. Alexander Markus Wessely LL.M.**, Militärdekan, Militärpfarrer beim Militärkommando Burgenland, unter Beibehaltung dieser Aufgaben **zum Bischofsvikar für Medien und Miliz ernannt**.

7. Heilige Weihen

Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat am 29. Juni 2016 in der Dom- und Stadtpfarrkirche zum hl. Martin zum Priester der Diözese Eisenstadt geweiht den hochw. Herrn Diakon

MMag. Stefan Ludwig Jahns, Alumne des Bischöflichen Priesterseminars der Diözese Eisenstadt, geb. am 13. Juli 1973, Wien, Taufpfarre Baumgarten, Erzdiözese Wien, Heimatpfarre Kroatisch Minihof, zuletzt auf Pastoralpraktikum in der Propstei- und Stadtpfarre Eisenstadt-Oberberg und in der Stadtpfarre Eisenstadt-Kleinhöflein sowie mit der Mitarbeit in der Kroatischen Sektion beauftragt.

Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat am 2. Juli 2016 in der Pfarrkirche St. Michael in Gumpoldskirchen, Erzdiözese Wien, zum Priester des Deutschen Ordens geweiht den hochw. Herrn Diakon

P. Mgr. Mgr. Piotr Rychel OT, aus der Pfarre Gdynia, Erzdiözese Gdańsk, Polen, geboren am 18. November 1979 in Gdynia.

8. Pastorale Mitarbeiter/innen

Frau Elisabeth Wertz MA (L), Neumarkt i. T., wurde zur **Pastoralassistentin** der Stadtpfarre **Pinkafeld** mit der Seelsorgestelle **Sinnersdorf** und der Pfarren **Grafenschachen** und **Kitzladen** bestellt. **Frau Sonja Exel (L)** wird zusätzlich **weiterhin** als **Pfarrhelferin** tätig sein.

Frau Dipl. Pass. Bianca Vogl (L), Pastoralassistentin in der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt, zuletzt im unbezahlten Urlaub, **scheidet** über eigenes Ersuchen **aus dem Dienst der Diözese aus**.

Herr Mag. Franz Horvath (L), Leiter der Seelsorgestelle im Pflegeheim St. Peter in Oberpullendorf, ist über eigenes Ersuchen **aus dem Dienst der Diözese Eisenstadt ausgeschieden**.

Herr Harald Habeler (L), Regionalstellenleiter der Katholischen Jugend und Jungschar Burgenland für die Region Nord (Dekanate Eisenstadt, Mattersburg und Rust), ist über eigenes Ersuchen **aus dem Dienst der Diözese Eisenstadt ausgeschieden**.

9. Pastoralpraktikum

Herr MMag. Kurt Aufner, Alumne des Bischöflichen Priesterseminars der Diözese, bisher dem „Seelsorgeraum An der Leitha“ (Pfarren Zurndorf, Deutsch Jahrndorf, Gattendorf, Nickelsdorf und Potzneusiedl) zugeteilt, wurde nunmehr dem **Referat für Liturgie** (unter Beauftragung mit der Entlastung des Herrn Bischöflichen Zeremoniärs) sowie der Pfarre **St. Margarethen i. B. zugewiesen**.

10. Laienapostolische Bewegungen

Der hochwst. Herr Kan. Msgr. EKR Thomas Krojer, Pfarrer in Siegendorf und Klingenbach, wurde als **Geistlicher Assistent** der **Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände** in der Diözese Eisenstadt **enthoben**.

Hochw. P. Mag. Achim Bayer COp, Generalvikar und Rektor der Kalasantiner, Pfarrvikar der Dom- und

Stadtpfarre Eisenstadt, wurde zum **Geistlichen Assistenten** der **Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände** in der Diözese Eisenstadt **ernannt**.

11. Diözesane Werke

Frau Mag. Rebecca Gerdenitsch-Schwarz (L), Fachreferentin der Katholischen Jugend und Jung-schar Burgenland, wurde **zusätzlich** zur **Koordinatorin** der **diözesanen Hilfsaktion Fastenkation** **ernannt**.

12. Orden

a) Aufgrund der Auflösung der klösterlichen Niederlassung der Redemptoristen der Warschauer Provinz und des diesbezüglichen Pfarrvertrages wurden enthoben und scheiden aus der Diözese Eisenstadt die hochw. Herren

P. Mag. Jan. Lic. Walentek CSsR, bisher Stadtpfarrer und Rektor in Oberpullendorf, Pfarrer in Mitterpullendorf und Stoob sowie Rektor der Kapelle im „Haus St. Stephan in Oberpullendorf“;

P. Mag. Stanislaw Rutka CSsR, bisher Pfarrvikar in Oberpullendorf, Mitterpullendorf und Stoob sowie Geistlicher Leiter der Curia Burgenland Mitte der Legio Mariae;

P. Mag. Henryk Sitko CSsR, bisher Pfarrvikar in Oberpullendorf, Mitterpullendorf und Stoob.

b) Aufgrund der vorgesehenen Errichtung der klösterlichen Niederlassung der Missionare des hl. Franz von Sales, Süd-Ost-Indische Provinz, und des Abschlusses des diesbezüglichen Pfarrvertrages wurde vorerst ernannt der hochw. Herr

P. Maria Pushpam Pannir Selvam MSFS zum **Pfarrmoderator** der Stadtpfarre **Oberpullendorf** und der Pfarren **Mitterpullendorf** und **Stoob**.

c) Aufgrund der Auflösung des diesbezüglichen Pfarrvertrages mit der Territorial-Erzabtei der Benediktiner in Pannonhalma wurde enthoben und scheidet aus der Diözese Eisenstadt der hochw. Herr

P. Péter Keresztfalvi OSB, Pfarrmoderator in Unterwart.

d) Aufgrund des Abschlusses des diesbezüglichen Pfarrvertrages mit der Abtei der Benediktiner in Tihany, Ungarn, wurde ernannt der hochw. Herr

P. Adalbert Gáspár OSB zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Unterwart**.

13. Weiters wurde eine Sabbatzeit gewährt dem hochw. Herrn

Mag. Vinko Medugorac, Pfarrmoderator der Pfarren Steinbrunn und Zillingtal.

14. Adresse

Hochw. Mag. Josip Tolić, 7400 Oberwart, Schulgasse 3/5 bzw. 35000 Slavonski Brod, Franje Kuhača 2, Kroatien.

VII. Todesfälle

Am 9. März 2016 verstarb in Eisenstadt der hochw. Herr **Militärdekan Kons.Rat Franz Goldenits**, Priester der Diözese Eisenstadt, Militärpfarrer i. R., im 75. Lebensjahr und im 49. Jahr seines Priestertums.

Franz Goldenits wurde am 24. August 1941 in Taden geboren und am 29. Juni 1967 zum Priester der Diözese Eisenstadt geweiht. Als Kaplan wirkte er zunächst ein Jahr lang in der Stadtpfarre Pinkafeld und von 1968 bis 1973 in der Pfarre Deutschkreutz. Von 1973 bis 1976 leitete er als Pfarrprovisor die Pfarre Großmürbisch, sodann bis 1989 als Pfarrer die Pfarre Marz. Von 1979 bis 1989 war damit die Mitbetreuung der Pfarre Walbersdorf verbunden. Im Pastoralamt der Diözese nahm er von 1976 bis 1993 das Referat „Kirche und Sport“ wahr. Nachdem er bereits vorher als Militärseelsorger der Miliz fungiert hatte, wurde er im Jahr 1989 für den Dienst in der Militärseelsorge freigestellt. Er war bis zu seinem Eintritt in den dauernden Ruhestand im Jahr 2005 Militärpfarrer beim Militärkommando Burgenland. Bis 2004 war ihm zusätzlich auch die Leitung der Stadtpfarre Eisenstadt-St. Georgen anvertraut. Im Ruhestand, den er in Eisenstadt verbrachte, übernahm er gerne priesterliche Aushilfen.

Die **Begräbnisfeier** begann am **17. März 2016** mit dem Requiem in der Pfarrkirche in Taden, danach erfolgte die Beisetzung im Familiengrab auf dem Ortsfriedhof.

Am 4. April 2016 verstarb in Grafenschachen der hochw. Herr **Andrzej Borkowski**, Pfarrer i. R., im 81. Lebensjahr und im 53. Jahr seines Priestertums.

Andrzej Borkowski wurde am 1. August 1935 in Śniadka, Bodzentyn, Pfarre Tarczek, Diözese Kielce, Polen, geboren. Im Jahre 1955 trat er in die Kongregation der Passionisten in Przasnysz ein und nahm den Ordensnamen „Zygmunt“ an. Die erste Profess legte er 1956, die ewige Profess 1960 ab. Am 15. März 1964 wurde er in der Kapelle des Bischöflichen Priesterseminars in Płock zum Priester geweiht.

P. Zygmunt wirkte zunächst von 1964 bis 1969 als Kaplan in Łódź, nunmehr Erzdiözese Łódź, dann bis 1980 als Religionslehrer in Sadowie, jetzt Diözese Gliwice, sowie anschließend bis zu seiner Aufnahme in die Diözese Eisenstadt im Jahr 1986 als Missionar, Seelsorger und Exerzitienleiter in ganz Polen. In den ersten Monaten nach seinem Eintritt in die Diözese Eisenstadt war er zunächst Aushilfspriester in den Pfarren Grafenschachen, Kitzladen und Wolfau, dann ein Jahr lang Vikar in Grafenschachen und schließlich, bis zu seinem Wechsel in den dauernden Ruhestand im Jahr 2004, Pfarrer in Grafenschachen. Im Jahr 1992 wurde er der Diözese Eisenstadt inkardiniert. Seinen Ruhestand verbrachte er in Grafenschachen, wobei er sich immer wieder Pfarren in unserer Diözese und auch darüber hinaus für Aushilfen zur Verfügung stellte. So wurde er 2006 für einige Monate mit der Mithilfe in der Pfarre Neumarkt i. T. betraut.

Am **7. April 2016** wurde für den verstorbenen Priester in der **Pfarrkirche Grafenschachen** das **Requiem** gefeiert. Anschließend fand die **Verabschiedung** des Leichnams zur Überführung nach Polen statt. Die **Beisetzung** in Czarny Las erfolgte am 11. April 2016.

Am 24. Mai 2016 verstarb in Kroatisch Geresdorf der hochw. Herr **Ehrenkons.Rat Josef Perusich**, Pfarrer i. R., im 99. Lebensjahr und im 69. Jahr seines Priestertums.

Josef Perusich wurde am 14. März 1918 in Unterpullendorf geboren. Nach der Matura trat er in das Bischöfliche Priesterseminar der Apostolischen Administration Burgenland ein, konnte aber kriegsbedingt erst am 13. März 1948 die Priesterweihe empfangen. Er war zwei Jahre lang Kaplan und sodann drei Jahre lang Pfarrprovisor in Parndorf, von 1953 bis 1955 Pfarrverweser in Pama, von 1955 bis 1961 Pfarrverweser in Steinbrunn und schließlich zwei Jahre lang Pfarrverweser in Hornstein. Im Jahr 1963 wurde er Pfarrer der Pfarre Kroatisch Geresdorf, der er bis zu seinem Eintritt in den dauernden Ruhestand im Jahr 2005 ein treusorgender Hirte war. In dieser Pfarre verbrachte er auch seinen Ruhestand. Mit derselben Hingabe widmete er sich dem Amt des Dechanten des kroatischen Dekanates Großwarasdorf von 1983 bis 1993. Damit war die Mitarbeit in wichtigen diözesanen Gremien verbunden. Er setzte sich für die Gründung eines Klosters in Großwarasdorf ein und stellte sein Haus für die Errichtung eines Klosters in Schachendorf zur Verfügung.

Am **29. Mai 2016** wurde in der **Pfarrkirche Kroatisch Geresdorf** für den Verstorbenen ein **Requiem** gefeiert. Am **31. Mai 2016** begann in der **Pfarrkirche Unterpullendorf** die **Begräbnisfeier** mit dem **Requiem**, anschließend erfolgte die Beisetzung auf dem örtlichen Friedhof.

Es wird gebeten, der Verstorbenen im Gebet und bei der heiligen Messe zu gedenken.

MITTEILUNGEN

VIII. Augustsammlung

Kein Regen seit eineinhalb Jahren. Die Ernte auf den Feldern verdorrt, das Vieh verdurstet, die Vorräte aufgebraucht: 18 Millionen Menschen in Äthiopien stehen vor dem Nichts und sind auf dringende Nahrungsmittelhilfe angewiesen. Unsere gemeinsame Hilfe entscheidet auch über das Überleben von rund einer halben Million akut unterernährter Kinder.

Mitten in die größte Dürrekatastrophe seit 30 Jahren hineingeboren zu werden, ist für viele Säuglinge und Kleinkinder kein guter Start ins Leben. Die ersten 1000 Tage im Leben der Kinder sind entscheidend: Was sich auf Grund von Hunger nicht normal und gesund entwickelt, kann später nicht mehr aufgeholt werden. Die Schäden an Organen und am Gehirn bleiben ein Leben lang. Die unterernährten Kinder wachsen und entwickeln sich nicht mehr normal, sind anfälliger für Krankheiten und verlieren ihren Appetit.

Rezept gegen den Hungertod: Mütter schleppen sich und ihre Kinder über viele Kilometer in der Hitze zum nächsten Caritas-Gesundheitszentrum. Denn hier erhalten Schwangere, Mütter und Kinder unter fünf Jahren Hilfe. Die Kinder werden untersucht. Misst der Umfang der Oberarmchen deutlich weniger als 11 Zentimeter ist es offiziell: das Kind ist schwer unterernährt und wird für die nächsten drei Wochen stationär aufgenommen. Mit Famix, einer Spezialnahrung aus Mais, Soja, Zucker, Mineralstoffen, Salz und Vitaminen, werden die Kleinen dann wieder aufgepäppelt, damit ihr kleiner Körper wieder lernt, Nahrung aufzunehmen und zu verwerten.

Eine Handvoll Mais pro Tag: Auch der Süden Äthiopiens ist schwer von der Hungerkrise betroffen. Hunderttausende stehen seit Wochen ohne Lebensmittel da. Selbst das Saatgut wurde in der Not gegessen. Ohne die Lebensmittelverteilungen droht ihnen der Hungertod. Die Caritas Meki organisiert in dieser Region die so dringend benötigten Nahrungsrationen für die hungernden Menschen. Jeder Haushalt wird genau registriert, dann erhalten sie die ihnen jeweils zustehende Ration für vier Wochen. Pro Kopf sind das jeweils 15 Kilo Weizen oder Bohnen und 1,5 Liter Speiseöl. Es geht meist sehr friedlich zu, ohne Drängerei. Unter den Wartenden sind auch viele Frauen. Ihre Männer sind auf der Suche nach Arbeit in die Städte gegangen. Schwer beladen mit den Säcken machen sich viele auf den langen Weg zurück in ihr Dorf.

Überleben bis zur nächsten Ernte: In den letzten Wochen hat es geregnet. Die Caritas hat Saatgut an die Bauern verteilt. Nun können sie ihr Land bestellen. Bis zur Ernte im November sind die Menschen allerdings auf Lebensmittelhilfe angewiesen. Soforthilfe ist bis dahin notwendig, um das Überleben der Menschen in den Krisengebieten zu sichern.

Was will die Caritas erreichen?

Bis 2018 will die Caritas die Ernährungssituation von 500.000 Menschen in den am meisten von Hunger betroffenen Ländern der Welt verbessern. Derzeit unterstützt die Caritas rund 80 Projekte für eine „Zukunft ohne Hunger“. Die Caritas Burgenland ist mit einem Soforthilfeprojekt für unterernährte Kinder und einem Landwirtschaftsprojekt in der Demokratischen Republik Kongo aktiv.

„Hunger ist eine globale Tragödie, aber gemeinsam können wir helfen. Wir dürfen uns nicht damit abfinden, dass Menschen verhungern!“, appelliert die Caritas Direktorin an die Hilfsbereitschaft der BurgenländerInnen.

Ein Wunder um 7 Euro:

Für 7 Euro kann ein Kind einen Monat lang mit Lebensmittel versorgt werden.

Für 15 Euro kann ein Baby einen Monat lang spezielle Aufbaunahrung bekommen.

Für 35 Euro erhält eine Bauernfamilie genügend Saatgut für die nächste Ernte.

Fakten zur Krisenregion Äthiopien:

- 18 Millionen Menschen werden bis zur nächsten Ernte auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen sein.
- Nur die Hälfte der notwendigen Ressourcen wurden bisher aufgebracht.
- 452.000 schwer unterernährte Kinder sind in kritischem Zustand. Ihr Überleben ist sehr unsicher.

Danke an die Pfarren:

In Abstimmung mit der Diözese Eisenstadt bittet die Caritas die Pfarren, die **Pflichtsammlung am 7. August oder einem darauf folgenden Wochenende** in den Kirchen durchzuführen.

Im Vorjahr haben die Pfarren 68.502,98 Euro zu Gunsten der Caritas Sammlung gesammelt.

Wir danken allen Pfarren, die sich dieser Pflichtsammlung mit viel Engagement angenommen haben.

Wichtiger Hinweis: Die Überweisung mit dem von der Caritas übermittelten Erlagschein zur Augustsammlung wäre sehr hilfreich. Bitte stellen Sie bei Ihrer Bank sicher, dass der vollständige Name Ihrer Pfarre für den Empfänger gut sichtbar aufscheint. Es werden nur mehr die ersten 12 Stellen des Auftraggebers übermittelt! Wir empfehlen daher die Kontokurzbezeichnung/Auftraggeber: Pfarre u. Ortsbezeichnung.

IX. Seelsorgertag

Der Seelsorgertag am Beginn des Arbeitsjahres 2016/2017 findet am **Donnerstag, dem 15. September 2016**, von 9.00 bis 13.00 Uhr im **Haus der Begegnung in Eisenstadt** aus Anlass des Jahres der Orden zum Thema **„Kranke besuchen als Werke der Barmherzigkeit. Krankenseelsorge im Spannungsfeld von Krankenhaus und Pfarre.“** statt.

Mag. Dr. Bernd Oberndorfer, Graz, wird am Vormittag in zwei Impulsreferaten zum Thema sprechen. Vor dem gemeinsamen Mittagessen wird der Herr Diözesanbischof die seelsorglichen Schwerpunkte des Arbeitsjahres 2016/2017 vorstellen.

Herzlich eingeladen sind alle Priester, Diakone und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der Pastoral.

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t , 1. August 2016

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Martin Korpitsch
Generalvikar